

One-Shot Wish Cafe

Von abgemeldet

Kapitel 3: Is it to late to be sorry

21. Jahrhundert/Im Jahr 2013

Ciel saß gelangweilt auf einem Stuhl und scheuchte Sebastian regelrecht durch die Gegend, ihm war so verdammt langweilig, er wusste nicht einmal was er jetzt noch tun sollte. Seit jenem Tag wo er starb und zum Teufel wurde war alles anders und er musste zu sehen wie seine geliebte Lizzy regelrecht litt. Tag und Nacht weinte die kleine Miss, wobei sie auch kurz davor sich das Leben zunehmen, da sie Ciel so sehr vermisste und nicht mehr ohne ihn sein wollte. Es schmerzte ihn sich daran zu erinnern, auch als er selber dafür gesorgt hatte das sie sich in jemanden anderen verliebte. Er konnte nicht bei ihr bleiben, denn er wusch immerhin nicht, auch war er kein gewöhnlicher Mensch mehr, die Leute wären verwundert, hätten Fragen stellt und nach geforscht. Was er selber natürlich verhindern wollte, da er weder Lizzy noch seine Tante noch sonst wen antun wollte, sie sollten einfach glücklich sein und ohne ihn friedlich weiter leben wie zuvor. Dennoch bereute er es so gemein, kalt und abweisen gegen über seiner Verlobten gewesen zu sein, dabei gab sie sich doch die meiste mühe ihn wieder glücklich zu machen und ihn wieder zum Lachen zu bringen, was aber leider missling.

Nun starrte er die Decke an, dachte über so vieles nach, fand aber keinen Ausweg aus seiner misslichen Lage. „Sicherlich hat sie sehr geweint als sie das Päckchen erhalten hat.“, dachte er zu sich selber, das zwischen ihnen beiden sollte wohl kein glückliches Ende nehmen, zu viel Schlimmes hat er erlebt und auch erfahren. Seine geliebte Tante Angelina Durless, die als Madam Red bekannt war und gerne auf jeglicher Veranstaltung war trachtete nach seinem Leben, doch ihre Liebe zu ihrer großen Schwester ließ sie inne halten, was zugleich ihr Todesurteil war, denn Grell Sutcliff war enttäuscht das sie ihren Neffen nicht töten wollte und brachte sie auf Grund dessen um. Ciel versank regelrecht in Gedanken, wirkte auch sehr abwesend und ignorierte regelrecht Sebastian als dieser wieder kam um ihm zu sagen das er alles erledigt hat, doch bemerkt der Butler das sein Herr nicht ganz bei sich war, worauf er ihn auch lieber in Ruhe ließ. Doch nach wenigen Minuten fiel Ciel auf das er nicht alleine war und sah zu Sebastian der nur stillschweigend da stand, wobei er auch schon aufstand und ging an seinem Butler vorbei. „Nimm dir frei, heute wird sicherlich eh nichts mehr passieren...“, meinte Ciel, worauf er ein „Ja, junger Herr.“ Vernahm und in Richtung seines Schlafzimmers ging. In den Jahren wo er als Teufel lebt hat er von Sebastian sehr viel gelernt, was das backen und kochen angeht, hat sich sehr viel beigebracht und auch gelernt, auch verschlang er Seelen wenn er gerufen wurde, doch in den Zeiten des 21. Jahrhunderts wurden kaum noch Teufel gerufen und sie

mussten so in die Menschenwelt gehen und einfach die Seelen verschlingen die ihnen gerade so passen. Er zog seine Jacke, sowie Schuhe aus, schmiss sich dabei auch regelrecht ins Bett und starrte dabei Gedanken verloren an die Decke.

In Ruhe schloss er seine Augen, wobei er ein Flüstern vernahm, es war erstaunlich aber irgendjemand sprach die verfluchten Worte, die einen Teufel herbei riefen und er musste sagen das diese Seele doch recht interessant ist. Er begab sich auf den Weg zu der Seele die ihn gerade rief und er musste feststellen das es nicht nur ein Mädchen war, nein, es war ein Mädchen was ganz und gar seiner Lizzy ähnelte, nur trug sie eine Schuluniform und keine bunten auffallenden Kleider, wie er es damals kannte. Er nahm all seinen Mut zusammen, er ließ es um sie herum finster werden, wobei sie sich doch recht erschrak, wobei er innerlich seufzte und sprach: „Du hast mich gerufen. Was ist dein größter, sehnlichster Wunsch?“ Er gab sich alle Mühe nicht gebrochen zu sprechen, denn sie sah zu ihm, doch sah sie nur seine pink leuchtenden teuflischen Augen, der Rest war in totaler Schwärze gehüllt. „Mein sehnlichster Wunsch ist nicht mehr alleine zu sein, denn ich habe niemanden und lebe seit vielen Jahren in einem Waisenhaus, wobei unsere Aufpasser uns wie Abschaum behandeln und nur hinter dem Geld her sind. Je mehr Kinder sie bei sich haben desto mehr Geld bekommen sie durch uns.“, erklärte das blondhaarige Mädchen, mit den großen, blauen traurigen Augen, wobei es Ciel fast schon das Herz regelrecht zerriss. „Wie heißt du?“, fragte er dann nach dem er doch hart schlucken musste. „Mein Name ist Elizabeth, aber alle meine Freunde nennen mich Lizzy.“, sagte sie zu der ihr fremden Stimme die ihr aber irgendwie vertraut vorkam, „und wie heißt du?“ Immerhin wollte Lizzy wissen zu wem sie sprach und es war ihr doch etwas unangenehm dass sie auch nicht sah wer ihr Gegenüber ist. „Mein Name ist Ciel.“, antwortete er ihr, kam dabei aus dem Schatten und stand nun vor ihr, wobei er von großen runden Augen begutachtet wird, doch sagte sie zuerst rein gar nichts. „Du weißt was die Gegenleistung für deinen Wunsch ist?“, fragte er dann nach, wobei sie nickte und ihm antwortete, „Ja du wirst dafür meine Seele bekommen sobald du meinen Wunsch erfüllt hast.“ Es war fast schon ein flüstern, sie sah dabei auch zu Boden, da sie doch etwas schüchtern war, was ihm schon fremd war denn seine Lizzy war niemals still, sie war immer munter und gut gelaunt. „Ich werde deinen Wunsch erfüllen, Miss Lizzy.“, sagte er dann jedoch noch wobei sie ihn auch mit funkelnden Augen ansah und anfang zu nicken. Er erklärte ihr wie das ganze nun ablaufen würde und machten aus wo er das Symbol des Vertrages eingravieren sollte, wobei sie doch recht still hielt und versuchte nicht vor Schmerz los zuschreien, doch weinte sie leicht. Denn sie war froh das jemand bei ihr ist, auch wenn es auf einem Vertrag basiert.

Viele Jahre blieb er bei Lizzy, wobei diese regelrecht aufblühte, sie strahlte regelrecht und sie war genauso wie er seine Lizzy in seinem Leben kannte, er würde bei ihr bleiben und sie beschützen bis der Vertrag vollendet war und er ihre Seele verschlingen musste.